

# Ideenpool Evangelisation



## Wie ist der Name des Programms?

**WG-Party**

## Wer ist die altersmäßige Zielgruppe?

- Kinder/Jungchar
- Teenager/Jugend
- Junge Erwachsene

## Für welche Gruppengröße ist das Programm optimal geeignet?

- spielt keine Rolle
- bis 10 Leute
- bis 20 Leute
- bis 50 Leute
- über 50 Leute

## Wie ist die geistliche Situation der Zielgruppe?

- Ablehnung alles Übernatürlichen (Atheisten)
- keine Ahnung vom Glauben (Agnostiker)
- Rechnen mit einem höheren Wesen
- andere Religionszugehörigkeit
- grobe Ahnung vom christlichen Glauben
- Grundkenntnisse über den christlichen Glauben / christliche Prägung
- Bereitschaft zur Entscheidung für Jesus
- Anderes:

## Was ist das (geistliche) Ziel des Programms?

- gegenseitiges Kennenlernen
- zum Nachdenken über Gott anregen
- Informationen über den Glauben vermitteln
- Entscheidung für Christus
- Anderes:

## Welcher Ort eignet sich optimal?

- Wohnzimmer
- Jugendraum
- Gemeindehaus
- Kneipe/Cafe
- Turnhalle
- Öffentlicher Platz
- Anderes: ganze Wohnung

## Auf welchen Zeitraum ist das Programm ausgelegt?

- weniger als eine Stunde
- 1 - 2 Stunden
- ein Vormittag/Nachmittag/Abend (2 - 4 Stunden)
- ein ganzer Tag
- mehrere Tage
- mehrere Wochen

## Kurzbeschreibung

Durch WG-Partys Menschen näher zu Gott bringen.

## Beschreibung

### **Einführung**

Wir haben zusammen in einer WG gewohnt und wollten, ganz klassisch, eine WG-Party machen. Weil wir beide sehr kreativ sind, haben wir natürlich nach einem Motto gesucht und wollten danach die ganze Party ausrichten. So entstanden neben der Singstar Ecke auch lustige Spiele- und Kreativecken. Ganz legendär wurde das Personenraten. Niemand sollte sagen dürfen, dass es langweilig wäre, aber jeder durfte auch gar nichts machen und einfach da sein. Nach ein bisschen Anlaufzeit und mehreren Partys haben wir viele Mottos und Menschen erlebt und sind mit ein paar von ihnen auch ins Gespräch über Gott gekommen.

### **Vorbereitung**

Sind die Nachbarn bereit für eine Party? Sind genug Getränke da? Sind genügend Menschen eingeladen? Was gibt es zu essen? Und: Was ist das Motto und sind dafür alle kreativen Elemente vorbereitet? Reicht eine Facebook-Veranstaltung (nicht zu früh und nicht zu spät einladen, am besten ca. 3-4 Wochen vorher) oder sollen noch Flyer gemacht werden und wild auf dem Campus, der Stadt, der Nachbarschaft verteilt werden?

### **Durchführung**

Du brauchst

- eine Wohnung, am besten eine WG, damit du das nicht allein durchführen musst.
- ein Motto (z. B. "Mord ist ihr Hobby" "Zack, Boom, Bäm - Superhelden unter sich"...)
- Aufkleber für den Rücken mit Beschriftung á la Personenraten je nach Motto (z.B. bei Mord ist ihr Hobby: Wie wurdest du getötet? "mit dem Beil erschlagen"; bei Superhelden: Was ist dein Tarnberuf? "Imker")
- kreative Ideen passend zum Motto (z. B. bei Mord ist ihr Hobby: "Schreibe dein Testament", Fülle deinen Organspendeausweis aus"; bei Superhelden: "Fotoaktion mit >Zack<, >Boom<, Bääm< Sprechblasen)
- sinnige Fragen auf dem Klo (z. B. bei Mord ist ihr Hobby: "Nach dem Tod bin/habe/sehe ich...?"; bei Superhelden: Gedanken und Sprechblasen zum Ausfüllen von Fragen und Antworten von Superhelden):

### **Abschließendes**

Genügend Zeit und Leute zum Aufräumen einplanen.

### **Stärken**

Party machen macht Spaß. Dass Christen auch gut und gerne feiern können, ist eins der schönsten Zeugnisse, um klischeehafte Vorurteile zu brechen. Wer selber eine Partymaus ist, sollte das auch der ganzen Welt zeigen - mit Gott. Außerdem ist es von Vorteil, wenn man sich nicht scheut, auf seinen Glauben angesprochen zu werden und dann nicht jeden gleich bekehren, sondern einfach ins Gespräch kommen will. Die Stärke dieses Konzept ist es auch, manchmal gar nicht so viel zu sagen, sondern z.B. die "Klobibel" einfach wirken zu lassen. Und

am wichtigsten: echt sein. Prost! Es bietet auch ein einfaches "Lernfeld": Leute haben oft ein Ohr für die Not der Menschen.

### **Schwächen**

Die WG-Party ist immer offen für ALLE Menschen. Nicht nur eingeladene Gäste, sondern auch deren Freunde. Nicht nur Bekannte, sondern auch Fremde waren willkommen. Das kann manchmal sehr herausfordernd sein. Wir haben aber nur einmal schlechte Erfahrungen gemacht und diese Erfahrung wurde dann rausgeschmissen.

Meistens kamen wir mit ein paar Menschen auch ins Gespräch auf Gott - schon allein wegen unserer Wohnungsgestaltung. Das war schön, ging auch manchmal sehr tief, aber viele von den Menschen haben wir danach nicht wieder gesehen. Nur mit wenigen hat sich eine längere Bekanntschaft oder sogar Freundschaft entwickelt, in der es immer wieder in den Gesprächen auch um den Glauben geht.

Man weiß nicht, wie viele kommen ...

## Quellen, Literatur

- 

## Autor

Nele Peetz

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gesonderte Erwähnung der weiblichen Form verzichtet. Selbstverständlich ist diese in die Ausführungen eingeschlossen.